

Name des Projektes/der Maßnahme

Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus Jarrestadt

Träger

Bezirksamt Hamburg-Nord

Vorschlag des Bezirksamtes: 10.000 € (neu in 2019)

Sachverhalt und Begründung

Der Bezirk Hamburg-Nord bewirbt sich mit der Jarrestadt für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“. Mit dem Programm werden Projekte von besonderer Wahrnehmbarkeit und hoher fachlicher Qualität gefördert.

Die Jarrestadt ist städtebaulich und architektonisch die bedeutendste norddeutsche Wohnsiedlung im Stil der Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre. Seit 1989 besteht eine städtebauliche Erhaltungsverordnung, zahlreiche Gebäude und der zentrale Grünzug stehen unter Denkmalschutz. Seit der Jahrtausendwende wird die Jarrestadt durch Sanierungsmaßnahmen zunehmend überformt, auch der zentrale Grünzug ist in seiner ursprünglichen Form nicht mehr klar erlebbar. Um die Jarrestadt in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild zu bewahren, bedarf es neben der Herausarbeitung ihrer Besonderheiten einer konkreten Handlungsstrategie für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz und zur Wiederherstellung der Freiraumqualitäten.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- 1) Städtebauliche Erhaltungs- und Entwicklungsstrategie
- 2) Beteiligungsprozess und Wertevermittlung
- 3) Wiederherstellung des Grünzugs

Die Gesamtkosten des Projektantrags betragen 2,5 Mio. Euro, ein Drittel davon – 833.334 Euro – ist von der Freien und Hansestadt Hamburg als Eigenanteil aufzubringen. **Die 10.000 Euro aus dem Quartiersfonds (jährlich/ im Förderzeitraum 2019-2023)** sollen in den Baustein **„Beteiligungsprozess und Wertevermittlung“** fließen – folgende **Maßnahmen** sind in dem Themenfeld geplant:

Um Eigentümer, Bewohner und Interessierte einzubeziehen, sind innovative Kommunikations- und Partizipationsformate vorgesehen. Geplant sind sich ergänzende, niedrighschwellige Formate sowie Bauforen für Fachleute. Herzstück ist der Infoladen vor Ort in einem gut sichtbaren Ladenlokal, das auch für Veranstaltungen genutzt wird. Ein Stadtmodell und Zeitzeugenberichte sollen die Jarrestadt und ihre Entwicklung erlebbar machen und die städtebaulichen Besonderheiten hervorheben. Regelmäßige Führungen erläutern das Quartier. Eine Webseite und Informationsmaterial informieren von Beginn an über das Projekt. Endprodukt ist eine Publikation inklusive Handlungsempfehlungen.